

CONNY THÖRMER

Fotolyrik für mehr Sensibilität

Die Werke von Conny Thörmer verbinden unter dem Stichwort „Berührungen“ nicht nur Fotos und Gedichte, sondern auch die Partnergemeinden Trendelburg und Allstedt.

TRENDELBURG ■ „Fotolyrik“ nennt sich die künstlerische Form, in der Conny Thörmer zu Hause ist. Auf großformatigen Farbfotografien von Landschaften oder Naturdetails arrangiert die Diplom-Designerin aus Sachsen-Anhalt eigene Gedichte.

Die lyrischen Texte spiegeln Stimmungen und Befindlichkeiten wider, die die Künstlerin im täglichen Leben an den Rand gedrängt sieht. Mit ihrer Arbeit will Conny Thörmer für die leisen Töne des menschlichen Miteinanders sensibilisieren, für Emotionalität und Empfindlichkeit, ohne die für sie echte Menschlichkeit nicht möglich ist.

Unter dem Titel „Berührungen“ ist derzeit eine Auswahl dieser Arrangements aus Fotos und Gedichten im Eingangsbereich des Trendelburger Rathauses zu sehen. Am Samstag wurde die Ausstellung mit einer selten gelungenen Vernissage eröffnet.

Nach einer Einführung durch Bürgermeister Bernhard Klug las Ilona Rossa (Osterweddigen) die Gedichte der Künstlerin im Wechsel mit Darbietungen des Magdeburger Gitarristen Markus Krutzfeld. Conny Thörmer selbst hielt sich

bedeckt im Hintergrund. Daß diese Ausstellung zustande kam, ist dem Umstand zu verdanken, daß Conny Thörmer aus der Trendelburger Partnerstadt Allstedt stammt.

Der Gedanken eines Kulturaustauschs zwischen beiden Gemeinden wurde bereits seit längerer Zeit gehegt. „Berührungen“ macht in dieser Beziehung den Anfang und ist so gesehen ein mehrdeutiger Titel.

Bürgermeister Klug äußerte mit Blick auf seinen frischgewählten und zur Vernissage angehenden Allstedter Amtskollegen Harry Coccejus die Hoffnung, daß bald auch ein Trendelburger Künstler mit seinen Werken in Sachsen-Anhalt zu sehen sein wird.

Kunst und Zeitgeist

Die Verbindung von Wort, Bild und Musik in der Kunst Conny Thörmers wurde nicht nur in dem eigens für die Ausstellungseröffnung gestalteten Programm deutlich, sondern auch noch in einem Zusatzangebot: Gunter Vollmann erstellte eine CD-Rom, über die der Nutzer mit der entsprechenden Computertechnik die Möglichkeit hat, „den zeitlich begrenzten Zugriff auf die Ausstellung“ aufzuheben.

Soll heißen, die in Trendelburg gezeigten Werke und noch einige mehr sind in beliebiger Auswahl mit Musik arrangiert jederzeit auf den Bildschirm zu holen; ein Zugeständnis an den „Zeitgeist des TV- und Computer-Zeitalters“. Die CD-Rom kann im Rathaus erworben werden. (zpv)



Die Lyrikerin und Fotografin Conny Thörmer aus Allstedt (vorne). Ilona Rossa las zur Ausstellungseröffnung ihre Gedichte, Markus Krutzfeld spielte Gitarre. (Foto: zpv)